

Möwen haben einen leichten Schlaf...

Yves Jamiaque

DO 11., SA 13., MI 17., DO 18. & FR 19. Juli
um 20:00 Uhr, im Uni-Audimax (42/115)



Nicolas
[Eric Jedermann]



Juliette
[Maribel Gonzalez]



Hausverwalter
[Dominik Potocki]

DIE Theater gruppe an der Uni KL

Möwen haben einen leichten Schlaf ... eine Komödie von Yves Jamiaque



Mehr Infos zum Autor

Jamiaque (1918-87) ist ein Pariser Schriftsteller, Drehbuchautor und Regisseur. Er war u.a. Präsident der Société des Auteurs et Compositeurs dramatique (SACD). Jamiaques zahlreiche, oft preisgekrönte Werke wurden in Frankreich im Fernsehen und im Theater gespielt, besonders im Michodière Theater am Theatre du Vieux-Colombier oder im Théâtre des Arts. In Deutschland ist Jamiaque mit „Acapulco, Madame!“, „Lea“ und „Das schwarze Schaf“ bekannt.

Besonderen Dank an ZD (u.a. Foto-Repro-Druck & Audio-Vision), SIZ, RHRK der TU Kaiserslautern

www.uni-kl.de/theater



Mathilde
[Parya Memar]



Lucas
[Sören Kwasigroch]

Aufführungs-
rechte beim
Verlag Felix Bloch
Erben GmbH &
Co.KG, Berlin



Logistik & Maske
[Ingrid Greff]



Technik
[Sebastian Bachtler]

Technik
[Simone Müller]

Theateraufführung
in zwei Akten;
zwischen den
beiden Akten eine
15-minütige Pause

Plakat & Booklet
[Parya Memar]
Bühne
[Ingrid Greff]



Zum Theaterstück

Die Theater-AG inszeniert in diesem Sommer ein Theaterstück von Yves Jamiaque, die Komödie „Möwen haben einen leichten Schlaf... (franz.: Les mouettes ont le sommeil léger)“. 2009 hatte die Theater-AG bereits eine andere Komödie des Pariser Dramatikers aufgeführt, das Theaterstück „Acapulco, Madame!“, das ein großes begeistertes Publikum köstlich unterhielt.

Zur Handlung

Ein Mann und eine Frau, beide ohne Gedächtnis, ohne Vergangenheit: Sie sind gemeinsam aus einer Nervenklinik ausgebrochen und auf ihrer Zufluchtssuche zu Komplizen geworden.

In einem Dorf in der winterlich verlassenen Bretagne mieten sie sich ein möbliertes Haus, einen vermeintlich sicheren Zufluchtsort. Geldsorgen werden sie nicht haben, denn der Mann besitzt einen Koffer voller Geld. „Woher“ wissen sie nicht, waren sie in ein Verbrechen verwickelt? Die Dorfbewohner beobachten sie neugierig und beinahe kritisch. Ebenso weicht ein junger mysteriöser Mann nicht von ihrer Seite.

In ihrer Verzweiflung die Neugierde der Dorfbewohner zu stillen, erfinden sie eine neue Identität. Sie schlüpfen ausgerechnet in die Vergangenheit ihrer Hausbesitzer, ein zu beneidendes Ehepaar: Mathilde und Nicolas. Stück für Stück bedienen sie sich an deren Identität, zunächst an ihren Namen. Dann nehmen sie sich ihre Erinnerungen, ihre Hobbys, sogar ihre Patentochter. Im Laufe ihres Aufenthalts verwickeln sie sich jedoch in Widersprüche. Daraus entwickeln sich witzige und komische Vorkommnisse und die Charaktere, welche sich an der Grenze zur Absurdität bewegen und die Zuschauer zum Lachen und Nachdenken bringen.

Das Stück thematisiert Identität, Vergangenheit und Neuanfang, betrachtet Liebe und Familie aus einer anderen Perspektive, das alles humorvoll und unterhaltsam mit fesselnder und emotionaler Spannung.

DO 11., SA 13., MI 17., DO 18. & FR 19.07.
um 20:00 Uhr im Uni-Audimax (42-115)